

# Eine musikalische „Zugfahrt“ seit 25 Jahren

Fronhäuser Frauenchor feiert Jubiläum mit befreundeten Musikern und vielen Liedern

Mit einer gesungenen Reise um die Welt und musikalischen Kostbarkeiten in Hülle und Fülle hat der Singkreis '91 sein 25-jähriges Bestehen gefeiert.

von Ina Tannert

**Fronhausen.** Mit stimmungsvollen Liedern für jeden Geschmack und einer prächtigen Jubiläumsshow begeisterte der Fronhäuser Singkreis rund 300 Zuhörer und Sängerkollegen. Schon der erste Song des Jubiläumsabends traf voll ins Schwarze: Mit „Musica, die ganz lieblich Kunst“ feierte der Verein seine Liebe zur Chormusik, denn die ist schließlich „ehrenwert zu halten und frischt das Herz, tut allen Unmut vertreiben und lässt niemand traurig bleiben“. Dem kamen die Sänger aus voller Kehle nach, füllten den Saal mit Liedern aus aller Herren Länder und führten das Publikum auf „eine musikalische Reise durch die Zeit“.

Wie Vorsitzende Brigitte Schnabel versprach, begann der Abend mit musikalischen Glanzstücken aus dem 16. Jahrhundert und endete im 21. Jahrhundert. Für Vielfalt sorgten neben den Mitgliedern des Sängerkrei-

ses der Neue Chor Argenstein und der Arbeitergesangverein Liederkranz Heuchelheim sowie Pianist Karsten Knorre. Angeführt wurden alle Sänger von Dirigent Daniel Kaiser.

Neben deutschen Klassikern der Heimatmusik wie „Abendsegnen“ oder „Wochenend und Sonnenschein“ warteten die Sänger mit fremdländischen Texten auf, sangen mal auf Latein, mal auf Afrikaans oder in skandinavischen Sprachen. „Die Sprache der Musik ist auf der ganzen Welt zu verstehen

und gleicht einer Zugfahrt, so wie unser Verein“, gab Schnabel einen Rückblick. Viele Waggon mit jeder Menge Sänger darin bildeten den Zug des Sängerkreises, und der fährt bereits seit 25 Jahren „bei Wind und Wetter“ dahin. „Viele Sänger stiegen ein, einige wieder aus, aber die meisten sind geblieben“, lobte die Vorsitzende. Angefangen hat der „Chorzug“ mit fünf Damen, die sich privat trafen und „sangen, was das Zeug hielt“. Besungen wurde dabei so allerhand Alltägliches, von der „Taufe der

neuen Goldfische bis zum neu gestrichenen Gartenzaun“. Das erste Konzert fand 1996 statt. Heute freut sich der Sängerkreis über 32 aktive Sängerinnen.

Und die zeigten eindrucksvoll, was sie seitdem jede Woche aufs Neue einstudieren. Im steten Wechsel präsentierten die Mitglieder des Singkreises und der Gastvereine ihr musikalisches Können. Das reichte kreuz und quer durch die verschiedenen Musikstile, mal schwebten sanfte Töne durch den Saal, mal ein englischsprachiger Evergreen

wie „Thank you for the music“ oder „Killing me softly“.

Dass die Musik auch „viel edle Kraft mit sich bringt und ihr Lieblichkeit durchs Herze dringt“ – wie es weiter in der „Musica“ heißt –, davon zeugten knallig-rhythmische Lieder wie das afrikanische Protestlied „Aya ngena“, zu dem der Dirigent die Trommel schlug.

Zwischendurch nahm sich der Vorstand Zeit, um besondere Mitglieder zu ehren: Vier der Gründerinnen – Brigitte Schnabel, Jutta Feim, Lore Gotzmann und Brigitte Röder – wurden für ihre 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Jede Menge Lob erhielt der Singkreis von den Ehrengästen des Abends, die die vielen „stimmkräftigen Vereinsmitglieder“ hervorhoben, lobte etwa Bürgermeisterin Claudia Schnabel. Auf deren anhaltendes Engagement und „auf solch einen aktiven Chor kann Fronhausen nur stolz sein“, freute sich die Gemeindechefin. Dabei habe der Verein nach wie vor keine Nachwuchsprobleme, heutzutage keine Selbstverständlichkeit in der Vereinslandschaft, lobte auch Roland Petri vom Kreis Ausschuss, der Grüße vom Landkreis überbrachte und alles Gute wünschte „für die nächsten 25 Jahre“.



Der Singkreis Fronhausen singt seit 25 Jahren. Das haben die Musiker mit einem gut besuchten Chorkonzert und einer musikalischen Zeitreise gefeiert.

Foto: Ina Tannert

HSU1

OP 11.11.76